Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 24

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Internationales Turnier in Stuttgart

Bogoljubow Turniersieger

Endstand nach 11 Runden: Bogoljubow 7¹/2; Richter-Ber-lin 7; Eliskases-Insbruck, Kieninger-Köln, Engels-Düsseldorf und Prof. Vidmar-Jugoslavien je 6¹/2; Foltys-Böhmen 5¹/2; O'Kelly-Belgien 5; Grob-Schweiz 4¹/2; Heß-Stuttgart und Staldi-Italien je 4; Szily—Ungarn 2¹/2 Punkte. Nachstehend ein Schweizer Sieg aus diesem schweren Wett-streit.

Weiß: O'Kelly

Sizilianischer Angriff

1. c2-c4, c7-c5
Außer dieser Fortsetzung sind auch e6, Sf6 oder e5 gut spielbar.

spielbar.

2. Sb1--23, Sb8-c6 3. g2-g3, g7-g6 4. Lf1-g2, Lf8-g7

5. Sg1-f3, d7-d6 6. 0-0, Lc8-d7 7. d2-d3, Dd8-c8
Der erste aggressive Vorstoß; Schwarz will im entscheidenden Moment Lh3 durchsetzen.

8. Tf1-c1, h7-h5
Die zweite Aktion, die den Angriff auf die feindliche Königsstellung zum Ziel hat. Schwarz verzichtet dabei freilich auf eine Rochade und setzt alles auf eine Karte.

lich auf eine Rochade und setzt auss auf 19. Sc3—d5, e7—e6?

Die Auflockerung der schwarzen Königsdeckung ist ein Fehler, zumal d6 als eine empfindliche Schwäche zurückbleibt. Der Belgier weiß den nun erreichten Vorteil geschickt auszunitzen. Richtig war an Stelle des Textzuges Sf6, worauf der Gegner allerdings die wichtige Herrschaft über das Angriffsfeld g5 gewinnt. Hier zeigt sich schon die Zweideutigkeit von h5.

10. Sd5—c3
d6 kann jetzt mit Se4 und Sb5 angegriffen werden.

.., Sg8—e7 11. Lc1—f4, e6—e5 12. Lf4—g5! Schwarz kann mit f6 nicht abwehren, weil sonst Se4, bedrohend f6 und d6, folgt.

12..., Ld7—f5 Die starke Angriffsfigur wird zum bescheidenen Verteidigungsinstrument

13. Sf3—d2

Erzwingt die Besetzung von e4 durch einen Springer.

13..., f7–f6 14. Sd2–e4, Lf5×c4 Riskant wäre 14..., De6 wegen 15. Sb5! 0–0–0 16. SbXd6+, TXd6 17. SXc5! Df7 18. Db3 mit gefährlichem

Sc3×e4, Dc8-e6 16. Lg5-d2, h5-h4 Der weiße Ansturm ist abgeblasen und Schwarz setzt seine Aktion fort.

Aktion fort.

17. a2—a3, h4×g3 18. h2×g3
Weiß fühlt sich am Königsflügel sicher genug, um auf der Damenseite einen neuen Angriff zu inszenieren. Aber die Oeffnung der schwarzen Turmlinie scheint doch zu sorglos zu sein. Besser war immerhin f×g3, wobei Weiß mit Tf1 eine wichtige Linie gewonnen hätte.

18..., Tad8 19. b2—b4, b7—b6 20. Dd1—a4, De6—d7 21.

Ta1—b1, f6—f5 22. Se4—c3, Lg7—f6
Um Ld2—g5 zu verhüten.

23. e2—e3

Um LdZ—g5 zu vernuten. e2—e3
Besser war LXc6, DXc6 (nicht SXc6 wegen Sd5 mit starker Stellung), DXD, SXD, Sd5, Kf7 mit Ausgleich.
., Ke8—f8 24. Sc3—e2, Kf8—g7 25. Ld2—c3, Dd7—c7
Um sich der Fesselung zu entziehen.

Um sich der Fesseiung zu Greichen.
b4-b5?
Ein strategischer Fehler. Weiß konnte gerade am Damenflügel das Gegengewicht halten. Durch den Textzug entsteht aber eine für Schwarz günstige Blockadestellung, die ihm erlaubt, jetzt alle Verteidigungsfiguren auf den Königsflügel zu werfen. Richtig war 26. Dc2 nebst möglichst raschem Vormarsch des a-Bauers.

26..., Sc6—b8 27. Da4—b3, g6—g5 28. f2—f3, d6—d5 Man beachte diese selten vorkommende Bauernstellung (Siehe Diagramm.)



29. Kg1—f2, d5—d4 30. e3×d4, c5×d4
Damit schafft sich Schwarz einen Mehrbauer im Zentrum, der für den Durchbruch verwendet werden soll.

31. Lc3—b4, 5b8—d7 32. Te1—h1
Weiß forciert den Figurentausch, um den drohenden Angriff zu bagstellisieren.

32. .., Sc7—g6 33. Th1×h8, Td8×h8, 34. Tb1—h1, Th8—e8!
35. Db3—d1, Sd7—c5 36. Lb4×c5, Dc7×c5 37. Dd1—a4, Dc5—c7 38. Th1—c1, e5=d4 39. f3×c4, \$g6—e5 40. Da4—b3
Falsch wäre e×f5 wegen Sg4+ nebst Oeffnung der Turm-linie.

., Se5-g4+! (Siehe Diagramm.)



Was soll Weiß ziehen? 41. Kf6? Darauf folgt f×e4+, K×S, Dd7+, Kh5, Th8+, Oder 41. Kf1? Se3+, Kg1, S×g2, K×g2, f×e4, d×e4 (Tf1? e×d3 nebst Te3!), T×e4, Df3, Te3, Df2, De5! Sg1 (Te1? d31), De4+, Kh2, Le5! mit Gewinnstellung. Oder 41. Ke8? Se3, Lh1 (Lf3? g4!), Le5! mit Angrift. Der Textzug 41. Kg1 ist auch nicht befriedigend.

digend.

41. Kf2—g1, f5×e4! 42. c4—c5
 Katastrophal wäre L×e4 (auf d×e4 folgt d3 mit demselben Abspiel), T×e4, d×e4, d3! D×d3, Dc5+ und Weiß muß jetzt den Springer opfern, denn auf Kg2 folgt Df2+, Kh3, Se5! Droht g5—g4+ und greift die Dame an.

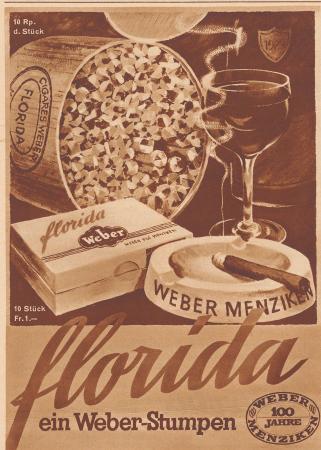
42. .., e4×d3 43. Db3×d3, b6×c5
 Einleitung zu schwierigen Kombinationen. Auf andere Züge pariert Weiß alle Drohungen. Zum Beispiel: 43. .., De5? c6! oder 43. .., Tc3? Df5! oder 43. .., T×e2, D×e2, D×g3, Df3, Dh2+, Kf1, Se3+, Kf2, g4, Db7+ und der König kann nicht auf das rettende Feld h6, da sonst Th1 folgt; falls noch Lh4+, Ke2, D×L+, D×D, S×D, c6! mit Gegenspiel.

44. Se2×d4, Sg4—e3!

44. Se2×d4, Sg4—e3!
Bestenfalls remis ergibt 44..., De5, Sf5+, D×S, D×D, Ld4+, Kh1 (Kf1? Sh2=!), Th8+, Lh3, T×h3+, Kg2, Se3+, K×T, S×D.

45. Sd4-e2? 45. Sd4—c2?
 Deckt zwar g3, erweist sich aber als ungenügend. Besser war 45. Sf5+, SXS, DXS, DXg3, DXc5 und Weiß vermag sich aller Drohungen erwehren.
 45. ., c5—c4 46. Dd3—d2, Se3—g4! Oeffnet die vernichtende Diagonale g1—a7.
 47. Se2—d4, Dc7—c5! 48. Tc1Xc4, Dc5Xc4 Auf Td1 läuft c4—c3, Dd2—d3, c3—c2 und gewinnt zunächst eine Figur.

nächst eine Figur. Weiß gab auf.



Die U.T.A., Bolzano sendet auf Verl. kostenlos den illustr. Führer der 100 Aufenthaltsorte u. Hotels der



CANAZEI 1465 m

Dolomiti Hotel Canazei. Hübsches Alpenhotel. Salon. Bar. Orchester. Tennis. Park. Spaziergänge. Ausflüge.

CORTINA-TRE CROCI 1800 m

Grand Hotel Tre Croci. Kateg. S—A. Vornehm. Gediegen. Eigener Golfplats. Tennis. Schwimmbad. Juni—September

MERANO 320 m

Grand Hotel Atlantico. 170 Betten. Zentral gelegen. Garten. Garage

ORTISEI 1236-2005 m Bevorzugte Sommerfrische. Per Bahn und Auto schnell erreichbar. 30 Hotels und Gardena Tal Pensionen jeder Kategorie. Privatwoh-nungen. Saison Juni—September. Spa-rten. Sport. Veranstaltungen. **Seilbahn** ziergänge. Berg- und Klettertouren. Autofahrfen. Sport. Veranstaltungen. **Seilbahn** zur **Alpe di Siusi (2005 m).** Auskunft erfeilt kostenlos die Azienda Soggiorno-Ortisei.

Hotel Aquila. Das besteingerichtete u. gastlichste am Orte. 220 Betten. Park. Garage. Tennis. Besitzer: G. A. Sanoner

Hotel Posta. 152 Betten. Vornehmes Familienhaus. Park. Tennis. Garage. Besiter: Lardschneider.

GARDONE-RIVIERA Gardasee

Savoia Palace Hotel

Vornehmstes Haus am Gardasee. Eigenes Strandbad. Tennis. Parkanlagen. Dancing Rimbalzello.

S. A. D. Società Automobilistica Dolomiti

Generaldirektion Cortina d'Ampezzo. Autodienste der großen Fernverkehrs-linien durch die Dolomiten. Saison: Juni—September. Jede Garantie für Sicherheit und Bequemlichkeit. Für Auskünfte und Fahrpläne wende man sich an die Generaldirektion der Gesellschaft Ufficio Traffico, Cortina d'Ampezzo

AUSKUNFTE: ENIT, BAHNHOFSTRASSE 80, ZURICH UND ALLE REISEBUROS Benützen Sie Schecks und Kreditbriefe in «REISELIRE»